

(Download free pdf) Wegschließen für immer? Ethische, rechtliche und soziale Konzepte im Umgang mit gefährlichen Menschen auf dem gesellschaftlichen Prüfstand (Forensik ... Umgang mit gefährlichen Menschen)

Wegschließen für immer? Ethische, rechtliche und soziale Konzepte im Umgang mit gefährlichen Menschen auf dem gesellschaftlichen Prüfstand (Forensik ... Umgang mit gefährlichen Menschen)

Von Pabst Science Publishers

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



Harald Haynert, Heinz Kammeier (Hrsg.)



Wegschließen für immer?

Ethische, rechtliche und soziale Konzepte
im Umgang mit gefährlichen Menschen auf
dem gesellschaftlichen Prüfstand



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1124253 in BcherVerffentlicht am: 2012-11-01Einband:
Taschenbuch220 Seiten | File size: 77.Mb

Von Pabst Science Publishers : Wegschließen für immer? Ethische, rechtliche und soziale Konzepte im Umgang mit gefährlichen Menschen auf dem gesellschaftlichen Prüfstand (Forensik ... Umgang mit gefährlichen Menschen) before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Wegschließen für immer? Ethische, rechtliche und soziale Konzepte im Umgang mit gefährlichen Menschen auf dem gesellschaftlichen Prüfstand (Forensik ... Umgang mit gefährlichen Menschen):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Quadratur des Kreises
Von Christoph Müller
Mit dem Ruf nach dem Wegschließen sind viele Zeitgenossinnen und Zeitgenossen schnell dabei, wenn es um Menschen geht, die aufgrund einer Straftat in Zusammenhang mit einer psychischen Erkrankung im Mangelvollzug untergebracht sind. Selbst für die Menschen, die helfend die psychisch kranken Straftäter unterstützen, ist die Beschäftigung mit Rückfall und Gefährlichkeit immer wieder eine Gratwanderung. Mit dem Tagungsband Wegschließen für immer?, den der Pflegewissenschaftler Harald Haynert und der Jurist Heinz Kammeier herausgegeben haben, tragen die Fachleute einmal mehr zu einer Versachlichung der öffentlichen und auch der fachlichen Diskussionen bei. Der Dokumentationsband Wegschließen für immer? verlangt schon eine Offenheit für eine juristische sowie medizinisch-pflegerisch-therapeutische Terminologie. Geduldig liest man sich von Aufsatz zu Aufsatz und braucht seine Zeit, um die Inhalte zu verdauen. So geduldig die Lektüre stattfinden muss, so ertragreich ist letztendlich auch die Aufsatzsammlung Wegschließen für immer?. Der Jurist und Theologe Heinz Kammeier beschäftigt sich zum Beispiel mit dem Schutzanspruch aus sanktionenrechtlicher und kriminologischer Sicht. Axel Dessecker sinniert über die Gefährlichkeit aus sanktionenrechtlicher und kriminologischer Sicht. Norbert Konrad zeigt Perspektiven der forensischen Psychiatrie auf. Das ungenutzte Potential der forensischen Pflege thematisiert der Pflegewissenschaftler Harald Haynert. In diesem Zusammenhang stellt er fest: Forensische Pflege leistet einen bedeutenden Anteil an der Gefährlichkeitsreduktion, der Bewältigung der psychischen Anlasserkrankung und der Wiedereingliederung in die Gesellschaft. Der Erfolg forensisch-pflegerischen Denkens und Handelns liegt im Vergleich zu den anderen in der forensischen Psychiatrie tätigen Heilberufen in einem professionsspezifisch unterschiedlichen Selbstverständnis und Bezugsrahmen: Pflegebedürftigkeit und Alltagshandeln. (116) Diese Inhalte zu konkretisieren, wird einer akademisch unterstützten forensischen Pflege in der nächsten Zeit als Aufgabe gestellt sein. Der Kriminologe Bernhard macht sich Gedanken über die Organisation von Longstay-Einrichtungen des Mangelvollzugs. Unter anderem schreibt er darüber, dass ein Behandlungsmilieu geschaffen werden müsse, in dem die gemeinsame Bewältigung des Alltags im Vordergrund steht (177). Es muss sich in den Einrichtungen sicher noch einiges bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bewegen, wenn man dem Anspruch gerecht werden will, den Reck formuliert: Voraussetzung für angestrebte Verhaltensänderungen bei diesen Personen ist die Schaffung von Freiräumen und Übungsfeldern, in denen durchaus konflikthafte Verhaltensmuster auftreten könnten. Auch die angebotenen Verhaltensmuster sind damit nicht nur Selbstzweck, sondern verhelfen zu Aussagen über typische Verhaltensmuster Bewohner. (177/178) Die Psychiaterin Ute Hermann veranschaulicht, was forensisches Arbeiten an sich ausmacht, wenn sie schreibt, dass es eine Spannung gibt zwischen den Erfordernissen der Therapie und denen der Sicherung. Sie schreibt von einer Quadratur des Kreises (125). Diese gilt es aber immer wieder ins Bewusstsein zu rufen, wenn man forensisch psychiatrisch arbeitet.
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tolles Buch
Von Diansche
Erklärt den Mangelvollzug super. Bin selbst bei der Abschlussstagung der Ethikwochen dabei gewesen und das Buch ist ein Muss für alle die nicht dabei waren und mehr darüber wissen möchten.

Kurzbeschreibung
Wie soll eine Gesellschaft mit psychisch kranken und/oder gefährlichen Straftätern umgehen? Diese Frage stellt nicht nur das Recht, sondern auch die Ethik, die Sozial- und die Humanwissenschaften immer wieder neu vor Herausforderungen. Durch die aktuellen Entscheidungen des EGMR zur Sicherungsverwahrung und des BVerfG zur nur noch sehr eingeschränkten Zulässigkeit einer zwangsweisen Behandlung wurde die gesamte Struktur der deutschen präventiven Sicherungsmaßnahmen auf den Prüfstand der ethischen, rechtlichen, gesellschaftlichen, vor allem der kriminalpolitischen Kohärenz und Sinnhaftigkeit gestellt und zur wissenschaftlichen Diskussion freigegeben. Dies betrifft den Normenbestand wie auch die Versorgungspraxis. Wenn eine einfache Lösung nicht Wegschließen für immer lauten kann, dann sind Kreativität, wissenschaftliches Nachdenken und überzeugende neue Lösungsansätze gefordert. Dies zu leisten, fanden sich auf Einladung des Forensik-Forums an der Universität Witten/Herdecke im Rahmen der vom BMBF geförderten Klausurwochen im November 2011 junge Nachwuchswissenschaftler und -innen gemeinsam mit erfahrenen Experten aus unterschiedlichen Disziplinen, sowohl aus Deutschland als auch aus dem Ausland, zusammen. Sie erörterten im inter- und transdisziplinären Dialog den gegenwärtigen Sachstand, erarbeiteten Werturteile und stellten teils neue, jedenfalls zeitgemäße Norm- und Handlungsoptionen dar. Die Beiträge der Teilnehmer dieser Klausurwochen werden im vorliegenden Band der Öffentlichkeit zur Information, Anregung und Kritik übergeben.